Schulfunksendungen Oktober/November 1956

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **61 (1956-1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Plötzlich braust mit Windeseile ein Starenflug vorbei und fällt ins Schilf ein, daß die Halme sich neigen. Von allen Seiten strömen kleine und große Scharen herbei. Wie Wellenschlag wogt ihr «Geschwätz» hin und her, auf und ab, bald orkanartig anschwellend, bald sanft säuselnd wie ein Sommerwindchen. Tausende steigen wieder auf, andere Scharen mitreißend, schweben eine Zeitlang wie eine dunkle Wolke, streunen auseinander, ballen sich wieder und fallen auf einen Schlag ins Schilf nieder.

Inzwischen ist es auch im Schilfwald, der viele Geheimnisse birgt, lebendig geworden. Stockentenmännchen in ihren neuen Prachtskleidern verfolgen spielerisch ein Weibchen, das neckisch, laut rufend im Rohr verschwindet. Zänkische Bläßhühner nehmen den Kampf wieder auf, nicht ohne sich gegenseitig gellend anzuschreien. Wasserrallen rufen aus verschiedenen Gegenden wie Ferkel. Flußabwärts schwimmt majestätisch eine stolze Schwanenfamilie, vorn und hinten die Eltern, in der Mitte die vier großen, braunen Jungen. Aus dem Seggensumpf steigen unablässig, mit hohen, feinen Rufen, Wiesenpieper auf, die hier rasten vor der Weiterreise nach dem Süden. Sie verdichten sich zu losen Scharen, fallen wieder ein, fliegen nochmals auf unter beständigem Rufen, als ob sie Angst hätten vor dem Alleinsein in der Dämmerung. Auf dem kahlen Broyedamm rennen flinke Bachstelzen vor uns her, während zwei Graureiher heiser rufend das Weite suchen.

Vom See her weht es kühl und feucht. Schnatternd ziehen Entenscharen seewärts. Wie Papierfetzen blitzen helle Möwenflügel auf vor dem langsam eindunkelnden Ufer. Weiß und rein leuchten die vielen Birkenstämme über die einsame Bucht. Leise hüllt die Dämmerung die geliebte schwarze Erde in graue Schleier ein, alle Farben löschend, alle Bauten und Umrisse ebnend. Klagenden Rufes nähern sich ein Dutzend Brachvögel dem Damm, kreisen einige Male und verschwinden wiederum landeinwärts. Lange noch hallt ihr uraltes, weiches Rufen über die große Ebene. Klatschend fallen die ersten warmen Regentropfen auf den gelben Jurakalk des Broyedammes. Der See versinkt im Abendschatten, leise atmet die dunkle Erde unter dem weiten Himmel der geliebten Heimat.

Julie Schinz

Schulfunksendungen Oktober/November 1956

Erstes Datum jeweils Morgensendung: 10.20 bis 10.50 Uhr
Zweites Datum Wiederholung am Nachmittag: 14.30 bis 15 Uhr

24. Okt./31. Okt.:	«Nun muß sich alles, alles wenden!» Balladen und Lieder aus Ludwig Uhlands jungen Jahren. Ernst Segesser, Wabern (ab 7. Schuljahr).
26. Okt./29. Okt.:	Das Wunder in der Traube. Vom Traubenzucker, einem vollkommenen Nährstoff. Hörfolge von Ernst Grauwiller, Liestal (ab 6. Schuljahr).
1. Nov./9. Nov.:	Ein altes Lied in neuem Gewande. Walter Bertschinger, Zürich (ab 6. Schuljahr).
2. Nov./5. Nov.:	Das Erdbeben zu Basel (1356). Hörfolge von Dr. René Teuteberg, Basel (ab 6. Schuljahr).
6. Nov./16. Nov.:	Der Bergsturz von Elm (1881). Hörfolge von Hans Thürer, Mollis (ab 6. Schuljahr).
7. Nov./12. Nov.:	«Der Tod und das Mädchen.» Der Variationensatz aus Schuberts d-moll-Streichquartett. Ernst Müller, Basel (ab 7. Schuljahr).
8. Nov./14. Nov.:	«Die Bettlerin.» Eine Betrachtung des Gemäldes von Frank Buchser. Otto Wyß, Solothurn (ab 7. Schuljahr).
13. Nov./19. Nov.:	Kautschuk. Hörfolge von Ernst Grauwiller, Liestal (ab 7. Schuljahr).
15. Nov./23. Nov.:	SOS! — SOS! Aus der Arbeit der Schweizerischen Rettungsflugwacht. Hörfolge von Max Kramer, Zürich (ab 7. Schuljahr).
20. Nov./30. Nov.:	Des Kindes Tageslauf. Eine Liederfolge von André Jacot, Küsnacht (ab 5. Schuljahr).